

## Leitfaden zum Personenqualifizierungsprogramm **Digital Transformation Manager (TÜV®)**

### Inhalt

1.	Allgemein	2
2.	Geltungsbereich	2
3.	Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung	2
4.	Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel	3
5.	Themen und Prüfungsmodalitäten für die praktische Prüfung Digital Transformation Manager (TÜV®): Erstellung eines Essay	3
6.	Gesamtbewertung	3
7.	Zertifikatserteilung	4
8.	Mitgeltende Unterlagen	4
11.	Anlage 1: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung Digital Transformation Manager (TÜV®)	5

#### **Herausgeber und Eigentümer:**

TÜV NORD CERT GmbH

Personenzertifizierungsstelle

Am TÜV 1

45307 Essen

E Mail: [TNCERT-PZ@tuev-nord.de](mailto:TNCERT-PZ@tuev-nord.de) / [perszert@tuev-nord.de](mailto:perszert@tuev-nord.de)

Rev. 04

Status: freigegeben, 01.03.2023 BM

# Leitfaden zum Personenqualifizierungsprogramm Digital Transformation Manager (TÜV®)

## 1. Allgemein

Unternehmen stehen heute vor der Herausforderung, den konkreten Mehrwert der verschiedenen Aspekte der Digitalisierung für sich nutzbar zu machen. Unternehmerische Handlungsfelder können dabei nicht nur Innovationen, neuen Produkten und Geschäftsmodellen umfassen, sondern gleichermaßen daraus resultierende Konsequenzen für Organisation, Strukturen, Kompetenzen, Führung und Unternehmenssteuerung.

Das Seminar zum Digital Transformation Manager schafft Klarheit über die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung und den Herausforderungen einer Unternehmenstransformation. Es werden praxiserprobte, systematische Herangehensweisen, strategische Lösungsansätze und agile Unternehmensstrukturen vermittelt, mit denen eine digitale Transformation im Unternehmen erfolgreich gestartet und umgesetzt werden kann.

## 2. Geltungsbereich

Dieser Leitfaden gilt für alle Zertifizierungsverfahren zum Erlangen des Zertifikats Digital Transformation Manager (TÜV®) im Rahmen von anerkannten Lehrgängen. Die Lehrgänge können sowohl als Präsenzschi- lung, Blended Learning als auch Online anerkannt sein.

## 3. Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung

	Ausbildung / ersatzweise Berufserfahrung für fehlende Ausbildung	Berufserfahrung	Schulung im Zertifizierungsgebiet
<b>Digital Transformation Manager (TÜV)</b>	abgeschlossene Berufsausbildung / gleichwertig ersatzweise 5 Jahre Berufserfahrung	2 Jahre betriebliche Pra- xis mit Führungsaufga- ben	fachbezogener Lehrgang mit mind. 38 UE* und erfolgreichem Abschluss

Hinweise zur Tabelle:

- 1 UE entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.
- „Erfolgreicher Abschluss“ bedeutet das Bestehen der zum Lehrgang bzw. zur Zertifizierung gehörenden Abschlussprüfung gemäß diesem Personenqualifizierungsprogramm.

#### **4. Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel**

Die Prüfungen nach Präsenz- oder Online-Seminaren finden im Rahmen eines 4-wöchigen Bearbeitungszeitraums nach Anschluss des Seminars statt.

Zur Bearbeitung der praktischen Prüfung Digital Transformation Manager (TÜV) sind als Hilfsmittel Lehrgangsunterlagen, Lehrbücher, die relevanten normativen Dokumente sowie eigene Aufzeichnungen zugelassen.

#### **5. Themen und Prüfungsmodalitäten für die praktische Prüfung Digital Transformation Manager (TÜV®): Erstellung eines Essay**

In der praktischen Prüfung stellt der Kandidat sein Fachwissen und seine Methodik in Form eines schriftlichen Transformationskonzeptes dar. Hierbei sind konkrete Aufgabestellungen aus dem Arbeitsumfeld des Kandidaten zu bearbeiten.

Die Bearbeitungszeit beträgt vier Wochen (24 Werktage).

Dem Kandidaten wird eine Aufgabestellung zu den Themen

- Handlungskonzept für die Fortführung der Digitalen Transformation
- Handlungskonzept für den beschleunigten Kompetenzaufbau
- Handlungskonzept, zum schrittweisen Abbau wesentlicher interner Blockaden

Es werden bei der Bewertung des Transformationskonzeptes die Kriterien:

- Beantwortung der Fragestellung und Erreichung der Zielstellung mit maximal 15 Punkten (30 %),
- Inhaltliche Richtigkeit der Aussagen Themenbezug und logische Stringenz, Darstellung des Sachverhalts, fachliche Schlüssigkeit und Struktur, Praktikabilität mit maximal 15 Punkten (30 %),
- Niveau und formale Bewertung (Grammatik, Grafiken, Tabellen, Verweise, Zitate) mit maximal 10 Punkten (20 %)

bewertet.

#### **6. Gesamtbewertung**

Die Prüfung Digital Transformation Manager (TÜV®) ist bestanden, wenn die schriftliche praktische Prüfung bestanden ist. Es erfolgt eine Mitteilung über das Punkteergebnis in Form einer schriftlichen Bewertung.

## 7. Zertifikaterteilung

Dem Kandidaten wird bei bestandener Prüfung durch die TÜV NORD CERT ein Zertifikat ausgestellt.

Das Zertifikat enthält folgende Angaben:

- a) Personalien des Kandidaten (Titel, Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. mit Länderangabe)
- b) Bezeichnung der Qualifikation
- c) Prüfungsinhalte
- d) Unterschrift der Fachleitung Personenzertifizierung
- e) Ausstellungsdatum
- h) Ausbildungsträger

Jedes Zertifikat erhält eine eindeutige Nummer:

**44-02-10102005-tt.mm.jjjj- DE02-32157 (Beispiel)**

Die Nummer setzt sich wie folgt zusammen:

44	TÜV NORD CERT GmbH-Personenzertifizierung
02	Zertifikat
10102005	Kurzkennzeichnung des Zertifizierungsgebietes
tt.mm.jjjj	Tag der Prüfung (=Abgabetermin)
DE02	Kennzahl des Prüfungszentrums
32157	Prüfungszentrumsspezifische Kandidatenidentifikationsnummer

Das Zertifikat darf nur in der zur Verfügung gestellten Form verwendet werden. Es darf nicht nur teil- oder auszugsweise benutzt werden. Änderungen des Zertifikats dürfen nicht vorgenommen werden. Das Zertifikat darf nicht irreführend verwendet werden.

## 8. Mitgeltende Unterlagen

- 9. Allgemeine Prüfungsordnung für Präsenzprüfungen (TÜV)
- 10. Gebührenordnung für Prüfungen (TÜV®)

11. **Anlage 1: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung Digital Transformation Manager (TÜV®)**

Themenbereich und Lerninhalte	Anzahl der UE*	Anzahl der Aufgaben MC
<p><b>1. Digital Change erfolgreich starten – Handlungsfelder und Nutzen verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangslage                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Treiber, Technologien &amp; Trends</li> <li>Branchen im Wandel</li> </ul> </li> <li>• Chancen für den Unternehmenserfolg                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrwert der Digitalisierung</li> <li>Strategien &amp; Treiber</li> </ul> </li> <li>• Digitalisierung strukturieren                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Methode zur Strukturierung</li> <li>Rahmenbedingungen und Handlungsfelder</li> <li>Handlungsrahmen</li> </ul> </li> <li>• Die ersten Schritte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Szenarien und Vorgehensweisen</li> <li>Einflussfaktor Kommunikation</li> </ul> </li> </ul>	8 UE	
<p><b>2. Innovation im digitalen Zeitalter: Produkte, Geschäftsmodelle und Pilot-Strategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung - Märkte im Wandel                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kunden und neue Wettbewerber</li> <li>Verkürzte Lebenszyklen</li> <li>Arbeitsweisen digitaler Angreifer</li> <li>Marktmacht digitaler Top-Player</li> </ul> </li> <li>• Herausforderung Innovationskraft                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kontinuierliche Verbesserung vs. disruptive Innovation</li> <li>Vorteile und Nachteile aktueller Innovations-Strategien</li> </ul> </li> <li>• Innovationskraft stärken                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Innovationsziel – Klarheit schaffen</li> <li>Neues Produkt vs. neuartiges Geschäftsfeld</li> </ul> </li> <li>• Organisation &amp; Kommunikation digitaler Aktivitäten und Strategien                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Pilot Strategie</li> <li>Digitalisierungs-Piloten vorbereiten</li> <li>Skalierung digitaler Aktivitäten</li> </ul> </li> </ul>	8 UE	

<p><b>3. Der Nutzen digitaler Prozesse für Effizienz, Agilität und Geschwindigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierte Prozesse <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozesse und Automatisierung als Motor für Effizienz</li> <li>Transaktionskosten</li> <li>Auswirkungen digitaler Vernetzung</li> <li>Agilität</li> </ul> </li> <li>• Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozessmanagement: Zentral vs. Dezentral</li> <li>Digitale Prozesskompetenz</li> <li>Digitale Schnittstellen</li> </ul> </li> </ul> <p>Technologie-Trends wie Robotic Process Automation, Tailoring von Prozessen Dynamic Case Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agiles Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>Modulare Prozessarchitekturen</li> <li>Managed Services und Service Plattformen</li> <li>Flexible Wertströme über Unternehmensgrenzen</li> <li>Datengestütztes Entscheiden</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>8 UE</b></p>	
<p><b>4. Agile Strukturen und Governance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agilität und Anpassungsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen im Unternehmen</li> <li>Strategische Relevanz bestimmter Handlungsfelder</li> <li>Der Weg zur lernenden Organisation</li> <li>Einfluss von Corporate Governance</li> <li>Dynamik in hierarchischen Strukturen</li> </ul> </li> <li>• Alternative Organisationsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>Skalierung agiler Strukturen</li> </ul> </li> <li>• Digitale Werkzeuge für mehr Dynamik <ul style="list-style-type: none"> <li>Das digitale Unternehmen</li> <li>Zukunftsvision „On-Demand-Company</li> <li>Grenzen der Automatisierung – welche Rollen bleiben wichtig“</li> </ul> </li> <li>• Harte Faktoren für den Wandel <ul style="list-style-type: none"> <li>Neuartiges Geschäft</li> <li>Profit &amp; Loss Verantwortung</li> <li>Unternehmenssteuerung</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>8 UE</b></p>	

<p><b>5. Digital Change erfolgreich umsetzen – Konsequenzen für Organisation und Führung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangslage im Unternehmen Organisatorische Trägheit überwinden</li> <li>• Blick ins Unternehmen Organisatorische Trägheit überwinden Interne Hürden für Digitalisierung Neue Kompetenzen Harte Stellhebel für Neues Mehr Dynamik ermöglichen</li> <li>• Führungsaufgaben im Wandel Digital Leadership Führungsentwicklung 8 Werkzeuge des Wandels Unternehmenskultur schrittweise verändern Transformation durch neuartiges Geschäft Psychologische Sicherheit</li> </ul>	<p><b>8 UE</b></p>	
<p><b>6. Abschlussprüfung</b></p>		
<p><b>schriftlich</b></p>		

UE: Unterrichtseinheit à 45 Minuten

MC: Multiple Choice Aufgaben

o: offene Aufgaben

In der Tabelle „Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung“ handelt es sich bei den Angaben der Unterrichtseinheiten um Richtwerte, die in Einzelfällen bedingt durch Zusammensetzung der Teilnehmer, Vorkenntnisse und Teilnehmerzahl geringfügig abweichen können. Die hier dargestellte Reihenfolge der Themen muss nicht der Reihenfolge der Themen des Lehrgangs entsprechen.